

**Einladung.**  
 ...  
**Februar 1908**  
 ...  
**Marie Binder**  
 Tochter des  
 Joh. Wg. Binder,  
 Wagner.

**Wahl von modernen farbigen Stoffen**  
 ...  
**schwarz.**

**Hohn**  
 ...  
**Witb. Fischer, Bäcker.**

**Junge**  
 ...  
**Fr. Niemy, Schreiner.**

**Lehrling-Gesuch.**  
 ...  
**ottl. Benz, Schreinerstr.**

**Kontobüchle**  
 ...  
**Fruchtpreise:**  
 Nagold, 15. Februar 1908.  

...	...	...
...	...	...
...	...	...

**Bismarckenpreise:**  
 Nagold, 12. Februar 1908.  

...	...	...
...	...	...
...	...	...

82. Jahrgang.  
 Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
 Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Postgebühren 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Bezirk 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.55 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Auflage 2600.  
 Einzigen-Beilage f. d. Spalt Seite aus gewöhnl. Schrift über deren Raum bei 1mal. Circulation 10 g. bei mehrmaliger Entsprechung Rabatt.  
 Mit dem Blaueckelchen und Schmelz-Kautschuk.

N 40 Dienstag den 18. Februar 1908

**Nagold.**

### Die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs

wird am Dienstag den 25. Februar begangen werden.

Der Festgottesdienst beginnt vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, der Festzug vom Rathaus aus in die Kirche vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, nachmittags 1 Uhr Festessen im Gasthof zur Post.

Die Unterzeichneten beehren sich, zu zahlreicher Beteiligung an diesen Festen hiemit ergebenst eingeladen.

Den 18. Februar 1908.

**Reg.-Rat Ritter.      Dekan Römer.      Oberamtsrichter Sigel.**

**Bekanntmachung.**  
 Durch Ministerialentscheidung vom heutigen Tage ist den nachgesamten Mitgliedern der Feuerwehren zu Simmersfeld und Heberberg das Ehrenzeichen für langjährige, treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom 22. Nov. 1898 verliehen worden:

1. Kern, Michael, Holzhauser in Simmersfeld
2. Keller, Adam, Schmelz " "
3. Schwab, Georg, Friedrich, Bauer " "
4. Traub, Adam, Bauer " "
5. Wabbel, Friedrich, Schreiner " "
6. Reppler, Christian, Bauer u. Obstpfleger in Heberberg
7. Theurer, Friedrich, Weber u. Tagl.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
 Nagold, den 14. Februar 1908.  
 R. Oberamt. Ritter.

dem gleichen Los, wie es König Carlos und sein Sohn getroffen habe. Die Regierung traf Vorsichtsmaßnahmen und hielt heute Nacht zwei Regimenter in Bereitschaft.

**Prinz Heinrich als Förderer der Luftschifffahrt.**  
 Berlin, 17. Febr. Wie groß das Interesse unserer Marine für die Luftschifffahrt ist, geht er aus daraus hervor, daß sich Prinz Heinrich von Preußen als ordentliches Mitglied in den Berliner Verein für Luftschifffahrt hat aufnehmen lassen. Die Übung, die dadurch dem um die Entwicklung des Deutschen Luftschifffahrtswesens besonders hochverdienten Berliner Verein zu teil wird, dürfte in den deutschen Luftschiffkreisen allseitig mit großer Freude begrüßt werden. Wenn man seinen bedenklichen, welche außerordentlich großen Verdienste sich Prinz Heinrich um die Förderung des Automobilismus in Deutschland erworben hat, so dürfte es nicht zu weit gegangen sein, auch dem Interesse, welches der Prinz nunmehr auch für die Aeronautilik bekundet hat, auch für die Weiterentwicklung des Luftschiffwesens das Günstigste zu erhoffen.

**Parlamentarische Nachrichten.**  
**Deutscher Reichstag.**  
 Berlin, 14. Februar.

**Postetat.**  
 Böttmann (v. Bg.) Die bürgerlichen Rechte müßten den Beamten gewahrt bleiben. So sehr der Staatssekretär mit Unrecht ein Disziplin-Verlehung (von dem, wenn der Beamte mit Abgeordneten in Verbindung trete. Solche Auffassung bekunde eine zu große Nervosität seitens des Staatssekretärs. Das Petitionrecht erkenne derselbe zwar formell an, tatsächlich erkenne er es aber den Beamten ab. Demgegenüber sei die Sicherstellung aller solcher Rechte der Beamten erforderlich. Es liege das auch im Interesse der Verwaltung. Seine Freunde würden die Resolution Camp annehmen. Erfreulich sei die Einführung der Prüfung derjenigen Unterbeamten, die in gehobene Stellen hinein wollten. Sehr anerkennen sei ferner, daß durch die neueste Verordnung bereits Telegraphenarbeiter-Ausschlüsse eingeführt seien. Mängelstände bekänden in dem Verlegungswesen der Beamten. Zu wünschen sei die Einführung von 1 Mio. Paketen zu billigerem Portofes.

**Kulski (Pol.)** erklärt sich für die Vaterschafts-Resolution der Kommission. Auch für Gehaltsaufbesserung seien seine Freunde zu haben. Sehr herzlich müßten sie sich dagegen freuen, daß die Schwarzen-Zulagen eingeführt würden. Das fördere nur die Gefamtwirtschaftlichkeit und leiste der halatistischen Sache Vordub. Auch wir haben eine Affäre Schellenberg, d. h. ein Briefbote ist entlassen worden, weil er bei der Wahl für den polnischen Kandidaten gestimmt hatte. Man verfuhr es bei uns überhaupt die polnischen Beamten möglichst aufzuweizen durch Verschleppung in andere Landestelle. Redner beschwert sich über Verschleppung der Bestellungen von Postsendungen mit polnischer Adresse.

**Berner (Rsp.)** tritt im Gegensatz zum Vorredner für die Schwarzen-Vorlage ein. Redner bittet dringend auch die Landbriefträger in gehobene Unterbeamtenstellen zuzulassen.

**Politische Uebersicht.**

**Anläßlich des Jahrestages der Hinrichtung von Giordano Bruno** hat in Rom am Sonntag im Hinblick auf die in der Kammer bevorstehende Beratung über den Religionsunterricht in den Schulen auf dem Campidoglio vor dem Denkmal Giordano Brunos eine von etwa 300 Personen besetzte öffentliche Versammlung stattgefunden, die nach den Reden von vier Sozialisten die Abschaffung des Religionsunterrichts in den Schulen zu fordern beschloß. Nach der Versammlung kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei, bei denen auch einige Beamte leicht verletzt wurden.

**Der neue Kurs in Finnland.** Die russische Regierung entließ heute einen größeren Truppenteil nach Finnland zwecks Demonstration. Ueberhaupt soll Finnland von seinen großen Hoffnungen und Forderungen luxuriert werden. Die Ernennung des neuen Generalgouverneurs, Generalis Bekmann, beendete entschieden einen reaktionären Akt. Gerhard's Tätigkeit mißfiel hier sehr; deshalb fiel die Wahl auf einen Militär als Nachfolger, der die Fägel strenger halten soll.

**Die Balkan-Bahnprojekte.**  
 Belgrad, 17. Febr. Von unabhängiger Seite wird mitgeteilt: Die österreichisch-ungarische Regierung gab der serbischen Regierung ihr Projekt, durch den Sandschak Kolubazor eine Bahn zu bauen, bekannt und erklärte sich bereit, alle Schritte zu unternehmen, die Serbien bei der Vorste unternehmen will, um den Bau einer durch Serbien führenden Donau-Adria-Bahn durchzuführen. In ihrer Antwort erklärte die serbische Regierung, bei der Vorste um die Genehmigung nachzugehen, die geplante Bahn auszuführen, die von der unteren Donau an der rumänischen Grenze durch das Timoktal nach Nikschin führen soll, bei Nerbar in die Türkei eintritt, die Städte Prishtina und Prigren in Alt-Serbien berührt und bei San Giovanni di Medna das Meer erreicht, von wo die Linie nach Dalcigno oder Antivari in Montenegro geführt werden soll.

**Aus Marokko.**  
 Mulai Hafid hat laut Köln. Zig. an das diplomatische Corps einen berechneten Appell gesandt, um dem Sultanvergleichen in Casablanca ein Ende zu machen. Ein ähnliches Schreiben ließ er durch das Konsularkorps in Saffi den betreffenden Ministern übersenden. In dem Schreiben an den deutschen Konsul betont er die Absicht dauernder Freundschaft mit den europäischen Regierungen. Bei dem französischen Botschafter habe er sich auch äußern demüht, die Schanzes zu beruhigen, bis Europa Stellung genommen habe. Am 2. Februar seien die ruhigeren Stämme unweit überfallen und es sei ein Blutbad angerichtet worden, das die Stämme umso schwerer empfanden, als der Ueberfall ohne Veranlassung erfolgt sei, nachdem Mulai Hafid sie aufgefordert hatte, die Waffen niederzulegen. Keine Religion, keine Moral habe das französische Vorgehen gutgeheißen. Er erhebe hiergegen im Namen der Gerechtigkeit und unter Hinweis auf das Recht der Unabhängigkeit mit dem größten Nachdruck Einspruch. Mulai Hafid hofft, daß Frankreich die Operationen einstelle und in der Angelegenheit zwischen dem marokkanischen Volk und Abdul Kij, dessen Entfernung das ganze Volk nun einmal wolle, sich nicht mehr einmische.

**Ueber Disziplinlosigkeit in der englischen Marine** leitet die Bonduer Daily Chronicle. Die Zustände seien gefährlich und unheilbar. Zwischen den hohen Offizieren und der Admiralität beständen Differenzen, die in ausgesprochene Streitigkeiten ausarten. Zwischen Admiralität in Dienst gäbe es Jauf und Streitigkeiten. Admiral Charles Beresford und Admiral Scott sprächen überhaupt nicht miteinander, obwohl Beresford der Oberbefehlshaber der Heimatflotte und Scott sein Stellvertreter ist. Einer dieser Admirale müßte außer Dienst gestellt werden oder alle beide. Ein Teil der Heimatflotte sei eigentlich in einem Zustand der Neuterei gegen die Admiralität.

**Die Partei der Nationalisten in Portugal** beschloß, alle früheren Abmachungen mit anderen Parteien rückgängig zu machen und an dem Verlegungswerk der Regierung mitzuwirken.

**Die Anhänger des ehemaligen Diktators Franco** verlangen energisch die Rückberufung ihres Führers und bedrohen die Leiter aller republikanischen Blätter mit

dem gleichen Los, wie es König Carlos und sein Sohn getroffen habe. Die Regierung traf Vorsichtsmaßnahmen und hielt heute Nacht zwei Regimenter in Bereitschaft.

**Staatssekretär Kräfte:** Die Landbriefträger hätten jetzt die Möglichkeit, in die gehobenen Stellen vorzurücken, er habe stets erfüllbare Wünsche seiner Beamten berücksichtigt. Allerdings müsse man ihm auch selbst ein Urteil vertrauen. Zur Rinderernahme lasse er sich nicht herabwürdigen. Dazu sei er noch nicht alt genug. Die Einführung größerer Wagenpost werde angestrebt. Ein Teil jedes Wagens könne dann als Postwagen benutzt werden. Was den Fall des polnischen Briefträgers anlangt, der entlassen worden sein soll, weil er polnisch gewählt habe, so sieht die Sache so, daß in dem betreffenden Orte das Stimmverhältnis so war, daß nur der Lehrer oder der Briefträger polnisch gewählt haben konnten. Der Briefträger erklärte im Gespräch, er habe deutsch gewählt. Man erschien in einer Zeitung ein Artikel, in dem festgestellt wurde, daß der Lehrer polnisch gewählt habe. Der Lehrer stellte Strafantrag wegen Beleidigung und der Briefträger gab zu, selbst polnisch gewählt zu haben. Die Benennung sei schon in Aussicht genommen gewesen, da der Mann 71 Jahre alt war.

**Stude (fr. Bg.):** In dem Punkte Schellenberg könnten seine Freunde das Vorgehen der Postverwaltung nur auf



den 25. Februar, den...

heutigen Staatsangehöriger für den Sommerdienst...

Die Maul- und Klauenpest in Salach O.N....

Begleichend sind hier gut...

Außerdem wurde...

16. Febr. Ein...

Die Familie hier, nämlich...

Begleichend warnte das...

Die Familie hier, nämlich...

Begleichend warnte das...

Die Familie hier, nämlich...

Begleichend warnte das...

**Kais. An dem Verlass erwachten die in dem Zimmer schlafenden Personen...**

**Dom Bobensee, 17. Febr.** Das im letzten Jahre in Brezgen abgehaltene VI. Bundesfest...

**Deutsches Reich**

**Berlin, 17. Febr.** Die Friedberg-Affäre. Der Kriminalkommissar Müller ist auf sein Abtrittsgeheiß hin vorläufig beanstandet worden...

**Berlin, 15. Febr.** Bohn in Köln? Gestern nachmittag wurden in dem Räume des Friedbergischen Hauses...

**Hochingen, 14. Febr.** Anstelle des zurückgetretenen Stadtmagistrats Rater wurde Redakteur Friedrich Wallishausser zum Kommissar ernannt...

**Frankfurt a. M., 16. Febr.** Der Ballon Sigler des populären Vereins ist nach ständiger glücklicher Fahrt in Dausenau, 20 Kilometer südlich von Regensburg, gelandet...

**Essen, 14. Febr.** Auf den Boden „Freier Vogel“ und „Lederhose“ verhafteten heute früh 46 Mann von der Fabrik die Einfahrt, angeblich weil ein bei der Besichtigung 2 1/2 Jahre beschuldigter Steiger sie schief behandle...

**Dresden, 14. Febr.** Das Amtsgericht Bandel erließ gestern Kontrakt über den Nachlass des am 12. November 1908 in Wien verstorbenen, durch seine Verirat auf dem Erbvertrage mit der Schauspielerin Wanda Wronka bekannten Grafen Bischof von Chamars und Stransdorf in Schicksen. Die Ursache des Kontraktes ist unbekannt.

**Nachland**

**Paris, 17. Febr.** Prinz Adalbert von Preussen besichtigte heute vormittag die Notre-Dame-Kirche und verschiedene andere Sehenswürdigkeiten der Stadt...

**Paris, 15. Febr.** Dem „Rath“ wird gemeldet, daß 150 Juden aus Jarait vor den Schaufassungen aus Seltat mit den französischen Truppen nach Ver Reich

**Petersburg, 15. Febr.** Wie aus Ulan gemeldet wird, sind dort mehrere Japaneer aus dem fernen Osten eingetroffen, um über den koreanischen Ozean nach Amerika auszuwandern...

**Petersburg, 15. Febr.** Ein deutsches Konsortium reichte dem Finanzministerium das Projekt einer Verbindungsbahn von Kurland nach Renshansen ein, wodurch eine direkte Linie London-Russland hergestellt und der Wert der Handelsbahn in Frage gestellt würde.

**London, 15. Febr.** Ein heißes Blatt berichtet aus Teheran: Drei russische Offiziere und 27 Kosaken mit zwei Schnellzuglokomotiven überschritten die Grenze auf dem Wege von Astrak nach Abadli angetrieben der Fronte der persischen Truppen...

**Havana, 15. Febr.** Im März u. J. sah der Demitlakopater Gen. So Gonzalez, Vertreter des hiesigen Konsulates San Domingo, aus der Konsulate 140000 in Aktien der Elektrizitäts-Gesellschaft und brachte mit seiner Geliebten und deren Bruder nach Kuba, wo der letztere die Aktien verkaufte. Auf Ersuchen der kubanischen Regierung vor einigen Monaten in Kuba festgenommen, wurden die drei nach hier ausgeliefert und treten heute unter polizeilicher Bedeckung mit dem französischen Dampfer „Argine“ hier ein...

**Johannesburg, 17. Febr.** Erdbeben. Hier sind in der letzten Nacht 2 heftige Erderschütterungen verspürt worden.

**Selbsthilfe deutscher Bauern in Südbrasilien.** Ein bemerkenswertes Beispiel von der kolonialisatorischen Leistung der deutschen Kolonisten in Südbrasilien berichtet die Deutsche Post aus Rio Grande do Sul. Dazwischen stehen sich an beiden Ufern des reizenden Flusses Campos von Deutschen angelegte Siedlungen hier, die seit ihrem Entstehen ohne verbindende Brücke geblieben waren, da sowohl Staat wie Municipio trotz immer erneuter Petitionen der Kolonisten für die Überbrückung des Flusses kein Geld übrig hatten. Daraufhin griffen diese deutschen Bauern zur Selbsthilfe und haben eine sehr gute, weiche materielle oder intellektuelle Unterstützung fertig gebracht, die Brücke selbst anzulegen. Die Bauern ließen Holz, brachten Steine, führten das Baumaterial heran, schafften und gruben. Die Arbeiter manierten die Pfeiler auf, die Schneemöhlen lieferten Balken und Bohlen, die Zimmerleute hielten sie auf. Die Schenke verschafften die notwendigen Schrauben, Krampen und Bolzen und die Schmiede lieferten für die Arbeiter des Eisen. So entstand aus dem opferwilligen Gemeinwesen und der praktischen Tatkraft dieser kleinen deutschen Leute eine hübsche, mit einem Bausack überdeckte Brücke von 44 m Länge, 5-6 m Breite und 6,40 m Höhe über dem Wasserpiegel, deren Mittelpfeiler 9-10 m Länge und 4,70 m Breite haben, während die Ritzpfeiler etwas länger und schmäler sind.

**Sermisichtiges**

**Das Glück eines jungen Architekten.** In dem Preiswettbewerb um das neue Rathaus des Londoner Geoff. Galtstrates, das am südlichen Themis-Ufer gegenüber dem Embankment aufgeführt werden soll, hat, wie den „Times“ R. Koch gezeichnet wird, ein junger, ganz unbekannter Architekt, namens R. Knott, gegliert. Der Architekt erhält 5 v. H. von den Kosten des Gebäudes, und da sie auf 850 000 Pfd. St. (17 Millionen Mark) berechnet sind, hat sich Herr Knott mit seinem glücklichen Entwurf über 700 000 M verdient! Er ist heute erst 29 Jahre alt und war zuletzt im Geschäft des Sir Aston Webb beschäftigt. Er hat den Entwurf, der im englischen Renaissancestil, aber ohne Eklektizismus gehalten ist, in seiner freien Zeit zu Hause ausgeführt. Eine Reihe der bedeutendsten Architekten, darunter der Präsident und 17 Mitglieder des britischen Instituts der britischen Architekten haben sich mitbeworben.

**Belgische Schildbürger.** Als die Garison von Biffel anlässlich des Besuchsbegagnisses des Ministerpräsidenten de Trooz dem Heimgegangenen die militärischen Ehren erweisen sollten, stellte es sich heraus, daß „nicht genug Soldaten vorhanden“ waren. Man mußte deshalb die belagerten Garnisone um Verstärkungen bitten. Antworten wurde verlangt, 400 Rekruten beschaffen. Die Antwortschreiben lauteten: In höchste Verlegenheit. Sie versammelten sich erst nachts im Kriegsamt, um zu entscheiden, ob sie nicht einfach gebiert hätten und ob wirklich ein Truppenkontingent von 400 Mann verfügbar sei. Als man aber in Brüssel zu verfahren gab, daß es unbedingt 400 Mann sein müßten, wenn man der Würde des belagerten Ministerpräsidenten und der belgischen Armee gerecht werden wolle, blieb den Antwortschreibern nichts anderes übrig, als sich dem Befehl zu fügen. Man suchte darauf alle Winkel der Pforten ab, holte Schildwachen, Kommandanten, Bauern und andere Kriegerherden herbei, hatte schließlich hundert Mann bekommen, die durch Wasser, Regen, Kälte und Schmutz mit Mühe und Not auf zweihundert ergänzt wurden. Neue telephonischer Ruf in Brüssel, ob nicht zweihundert Mann ausreichend seien. Schwarze Antwort und Antwort auf nationale Mähe und Kriegsmittel betr. Widerständigkeit gegen Befehle der vorgesetzten Behörde. Angst und Verzweiflung in Kameraden. Jetzt schleppte man die über drei eingesetzten Rekruten herbei, arme, kleine Heere, die noch nicht recht von links zu unterscheiden wissen und das Feuergeheim am falschen Ende haben, und endlich war man soweit, daß man Brüssel telephonieren konnte: „Das Kontingent ist formiert.“

**Um das Eintreten der Früchte möglichst zu vermeiden,** stelle man in den Kellerräumen flache Zeller mit frischem Wasser auf, welches durch Verdunstung der Kellerräume die nötige Feuchtigkeit zuführen soll. Die Früchte halten sich dabei sehr gut, ohne merklich zu welken oder zu faulen.

**Abnungsboll.** Bäurin (als der Hund ihres Mannes, der zur Kirsche ist, nach Hause gelassen kommt): „O weh, du armster schnurrender Leber! sagst ein Ohr abgerissen; wie wird der Mann da erst aufgebracht!“

**Konrad-Cröffnungen.** Bratenheim, Nabe, Red, Bäder und Bier. - Sternenfisch, Schrot, Joch, Bäder und Fuhrmann. - Adolf Rombroder, Grünbaumwirt in Jplingen O.N. Nord.

**Literarisches.** Der Vortrag des Grafen Reppstin in der Singeladenis zu Berlin, über „Die Eroberung der Luft“ ist jetzt im Druck erschienen und enthält auf dem Umhänge eine Abbildung des Zeppelinschen Luftschiffes. Die Broschüre kann zum Preis von 75 s durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung bezogen werden.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

**Nagold.**

**Die Lieferung von Lebensmitteln**

für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 vergibt die **Bezirkskrankenhaus-Verwaltung** am 4. März 1908.

Angebote auf Nudeln, Ninsen, Reis, Mohnd, Pfeffer, Kern- und Schieferseife, Wehl Nr. 0 und 1, Brot, Wecken, Fleisch, Wein, Zwetschgen, Kohlen

— wo angängig mit Mehlern belegt — sind bis

**4. März 1908 vormittags 10 Uhr**

verschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Lebensmitteln“ versehen, portofrei bei der **Oberamtspflege**, woselbst auch die **vorher einzusehenden Lieferungsbedingungen** aufgelegt sind, einzureichen.

Im Bezirk ansässige tüchtige Geschäftleute finden Berücksichtigung.

**Windersbach.**

**1 Kalbin**

36 Wochen trächtig, hat zu verkaufen

**Chr. Holzäpfel.**

Ein n neuen zweiräderigen **Karren**

verkauft am einen billigen Preis

**Paul Schroth,**  
Rottfelden.

Nagold.

**Rückerlehrling-Gesuch.**

Einen wöhlerjögern, kräftigen Jungen nimmt unter ganz günstigen Bedingungen in die Lehre **Kaufmännischer Herr.**

Hochdorf O.N. Nord.

Verkaufe

**1 Sämaschine**

(Gallenfisch) 1,75 Edbreite erst 2 Saisonen gebraucht, sowie

**1 Kultivator**

Benzin

7 Schaar ganz neu um billigen Preis

**J. Brenning, Schmidmühl.**

**Volckereigenossenschaft Emmingen.**

F. G. m. u. S.

**Bilanz 1907.**

Aktiva	M.	Passiva	M.
Rassenbestand	14.52	Anlehen	5700.—
Wert der Immobilien	3790.—	Stückziele	161.51
Wert der Gerätschaften und Maschinen	3887.22	Geschäftsguthaben der Mitglieder:	640.—
Wert des Mobiliars	64.40	Reservefonds des Vorjahres	69.83
Verbrauchgegenstände	56.—	hierzu vom vorjährigen Gewinn 5%	15.40
	7312.14	Gewinnreserve d. fr. Jahres	296.71 M.
Davon ab Passiva	7116.29	hierzu d. m. vorjähr. Gewinn	292.84
Ergibt für neuer Gewinn	195.85		529.55
			7116.29

Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1907 64.

Ausgetreten durch Tod 1.

**Emmingen, den 17. Februar 1908.**

**Vorsteher Koch. Rechner Reng.**

**Lehrstelle**

für einen kräftigen begabten **Knaben**, wosöglich bei einem Schlosser oder Mechaniker, **nicht ohne Lehrgelds-Eintrichtung** bei 4 jähriger Lehrzeit

**Armenpflege Nagold.**

Wittberg.

Selbstgebrannt

**Kirschen-Geist,**

garantirt rein, empfiehlt zum Verkauf **Rothfuß & Traube.**

**Mädchengesuch.**

Auf 1. März ein **gewandtes Dienstmädchen** zu meiner Familie, die Sommersburgstraße hat, für dauernd. Lohn 200 M. (Einzeldienst ca. 100 M.) Außerdem auf 1. oder 15. Juni bis 15. Sept. oder 1. Okt. ein **Zimmermädchen.**

Lohn 10 M pro Monat (ca. 80 M. Einzeleinstellung in der Saison). Näheres zu erforschen in der Exped. d. Bl.

**1 Sämaschine**

(Gallenfisch) 1,75 Edbreite erst 2 Saisonen gebraucht, sowie

**1 Kultivator**

Benzin

7 Schaar ganz neu um billigen Preis

**J. Brenning, Schmidmühl.**

**Union-Zeichen-Ständer und -Blockhefte**

sind zu haben in der **G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.**

# Zur Konfirmation.

Kleiderstoffe schwarz und farbig mtr. 95 Pfg., 1.25, 1.50—4.50 Mtr.  
Konfirmandenanzüge von 9.50 Mtr. an.

Auf sämtliche Konfirmationsartikel gewähren wir einen  
**Extra-Rabatt von 10% in bar.**

Als besonders billig empfehlen wir Semdflanestreste jeder Meter 35, 45 und 55 Pfg.  
Bettjackettflanest jeder Meter 55 Pfg. Schürzenreste jeder Meter 75 Pfg.

**Auf alle in unserem Warenhaus vorrätigen Artikel  
gewähren wir bis Ostern 10% Rabatt.**

Bei Einkauf von 20 Mtr. an gewähre wir freie Hin- und Rückfahrt.

**Warenhaus Geschw. Kleemann, Calw Ledergasse.**

**Schwarzwaldverein,  
Verschönerungs- und  
Fremdenverkehrsverein  
Nagold.**



Diejenigen unserer Mitglieder, welche eine Geschäftsempfehlung in dem Führer durch Nagold und Umgebung, dessen Herausgabe für dieses Frühjahr geplant ist, aufgenommen haben wollen, werden ersucht, den gewünschten Text und eventl. entsprechende Klischees unverzüglich bei der S. W. Zaiser'schen Buchdruckerei hier einzureichen unter Angabe des Beitrags, den sie für die Aufnahme ihrer Anzeige leisten wollen.

Der Vorstand.

Nagold, 17. Febr. 1908.

## Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten, widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. Großmutter und Tante

**Margarethe Schuon, Wwe.,  
geb. Reich,**

im Alter von 82 Jahren heute vormittag unerwartet rasch gestorben ist. Um stille Teilnahme bitten wir die trauernden Hinterbliebenen

**Ehr. Reich.**

Beerdigung Mittwoch nachm. 2 Uhr.

Nagold.

## Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe Schwester, Tante und Großtante

**Barbara Sörmann,**

nach kurzer Krankheit im Alter von 66 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 2 Uhr vom Bezirkskrankenhaus aus statt.

## IV. Württembergische Rotekreuz-Lotterie.

1. Hauptgewinn 15 000 M.  
Ziehung am 26. Febr. 1908.  
Lose à 1 M. sind zu haben bei

**G. W. Zaiser, Buchhdlg.**

Nagold.

## Schweineschmalz

reines deutsches, offen und in 10-Pfund Dosen.

Hochfeine

## Marmelade

in 5 und 10 Pfd. Eimern.

## Feinste Rahmkäse

per Stück 12 S.

## Feinsten Schweizer- sowie Limburgerkäse

empfehlen zur billigsten Preise

**Fr. Schittenhelm.**

## Stüssrahm-Margarine

Marke „Lalsaa“, von gleichem Geschmack wie keine frische Vollkornbutter, ist vollständiger Ersatz für Tischbutter auf Brot zu essen.

per Pfd. 60 Pfg.

## Eigelb-Margarine

Marke „Frischer Mohr“, bekant und duftet beim Braten, Kochen u. Backen genau wie keine Butter, daher vollkommener Ersatz für Bratbutter

per Pfd. 65 Pfg.

Beide Sorten sind essig und gänzlich ungesalzen.

## Margarine-Käse

von gleich hohem Fettgehalt und Geschmack als feinsten vollfetter Schweizer-Käse

per Pfd. 42 Pfg.

Sowohl Margarine als Käse werden in Postkollis à 9 Stücke à 1 Pfd. verpackt. Preise sind franco jeden Postort Deutschlands gegen Nachnahme oder monatliche Zahlung nach Empfang der Ware. Es können von den 3 Sorten auch gemischte Postkollis bestellt werden. Nichterfallendes nehmen unfrankiert zurück.

**Altonaer Margarine-Werke  
Mohr & Co., G. m. b. H.,  
Altona-Ottensen, Holstein.**

Nagold.

## Milch

das Alter zu 15 S bei

**Adolf Grüninger.**

Nagold.

Einen feineren gut erhaltenen

## Schweinefleisch

läuft.

**Wilh. Harr,  
Rüfermeister.**

## MUSEUM NAGOLD.



## Die Fastnachts- Unterhaltung

mit komischen Aufführungen  
und Tanzunterhaltung

findet am

**Samstag den 22. Februar**

abends 7 Uhr

im Hotel Post statt.

Hierzu ladet die Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlich ein

der Ausschuss

NB. Masken sehr willkommen.

Nagold.

## Christ. Raaf, Kleiderhandlung.

## Grosser

## Frühjahrs-Ausverkauf

in Konfirmanden-Anzügen von 10

bis 20 Mtr. Herren-Anzüge modern-

ster Stoffe von 15 bis 35 Mtr. 400

Kinder-Anzüge von 3 Mark an.

Arbeiter-Anzüge in großer Auswahl, auch

blau-Anzüge in allen Größen, sowie alle in

diesem Fach einschlagende Artikel, wobei noch

**10% Rabatt**

gewähre.

## Luftkurort Sirlan.

Suche für die Saison zuverlässiges  
einküch.

## Mädchen

für Zimmer und Haus. Gute Stelle.  
Einstritt Mitte April.

**Franz J. Wahl,  
Pension Villa Waldeck.**

Ein kräftiger

## Junge,

der Lust hat, das Bäckerhandwerk

zu erlernen, findet gute Lehrstelle

nach anwärts. In erfragen bei

**Bernhard Spöhr,  
Zimmermann Felschhausen.**

## Küchenmädchen.

Suche ein fleißiges, häusliches

Mädchen. Jahreslohn 300 M.

Nagold. **Paul Luz.**

Hotel Post.

60 bis 80 Str.

## Milch

worunter die Hälfte Nachtmilch ge-

sucht. Offerten unter A. N. an

die Exped. d. Bl.

Mitteilungen des Standedes-

amts der Stadt Nagold:

Zobis: Joh. Friedrich Schuon,  
Schulmachers Wwe., Margarethe geb.  
Reich, 80 J. alt, den 17. Febr.

82. Jahrg.  
Geheimt 12  
mit Rudolph  
Sonn- und P  
Preis vierst  
von 1 M., mit  
lohn 1.00 M., im  
und 10 km-  
1.00 M., im  
Brettenberg  
Kronachhaus  
nach Verh  
Nr. 41  
M  
Wohn  
San  
wiefen, alle  
gehende Stra  
bis 6 Wochen  
Betreffenden,  
zunehmen und  
organe streng  
zu verfolgen,  
Andere  
ämtern ein  
lösen, sowie d  
Ordnungsbef  
heit des § 28  
gegen seine  
religion ulw.  
liche An  
antwortlich  
erforderliche  
entzogen wird  
Erdann  
vom 28. Jan  
sation bed  
an allen gr  
den Städten  
sowie in der  
errichtet sub,  
und Arbeit  
Der Beschä  
ein gutes Un  
Nach sel  
tragen, daß  
in den Kauf  
Gülich  
aus Bestimm  
sachende Str  
behörden der  
und Ferkach  
unterstützen.  
Die Po  
gemäß von  
ist den Bes  
Weise Remu  
Gemeindef  
derzeit im  
Nagold,  
Ein Z  
29.8 m  
mündung ge  
liche Einkam  
dort einige  
Eingeweiht  
beobachten,  
Rast halten  
Boote, 8  
naber Berw  
nich zufällig  
mein Besuch  
Eine herglic  
war die pos  
Mit de  
drei Stunden  
wei, um da  
der Schnell  
gurd.  
Ich na  
gehörber ein  
westen sah,  
dann in Bur  
Dann aber  
\*) Rat,  
und des Haup